

Wort zum Sonntag – 10. Mai 2020

Pfarrereingemeinschaft Wuppertal Südhöhen – Hl. Ewalde und St. Hedwig

Auch wenn wir zumindest teilweise wieder gemeinsam in den Kirchen Gottesdienste feiern können, möchten wir Euch/Sie auch heute und in den kommenden Wochen, zum „getrennt-gemeinsamen“ Gebet und zur Bibelbetrachtung einladen. Mit dem auch weiterhin erscheinenden Wort zum Sonntag wollen wir unserem Zusammenhalt Ausdruck verleihen und diesen im Gebet vertiefen, wenn wir gemeinsam am Sonntagmorgen, egal an welchem Ort, im Geiste Gottes versammelt sind. Dazu folgende Gedanken von Pastoralreferent Markus Boos:

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen, liebe Menschen auf den Südhöhen!

„Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen“, so heißt es im heutigen Evangelium vom 4. Sonntag der Osterzeit, im 14. Kapitel des Johannesevangeliums, Verse 1-12.

Ein Text, der häufig bei Beerdigungen verwendet wird. Es ist eine tröstliche Vorstellung, finde ich, dass Gott immer für uns da ist und das, wie Ostern gezeigt hat, über den Tod hinaus. Aber gerade Beerdigungen bewegen mich zur Zeit sehr. Natürlich gilt das eigentlich immer, denn es gibt wenig Emotionaleres als Abschied von einem geliebten Menschen nehmen zu müssen. Aber die „eingeschränkte“ Art und Weise, wie die Hinterbliebenen und ich in den vergangenen Wochen corona-bedingt die Trauerfeier gestalten mussten, ging doppelt unter die Haut. Ganz zu schweigen vom fehlenden körperlichen Kontakt beim Trösten.

Aber gerade deswegen ist es wichtig, sich in der Distanz nahe zu sein.

Und vielleicht auch, dem obigen Bibelvers eine neue oder andere Deutung zu geben:

Wenn wir die Schöpfung, unsere Erde, als Gottes Haus bezeichnen, dann haben wir ja auch hier, auf seiner Erde, in seinem Haus, unsere vielen verschiedenen Wohnungen.

Das heißt, jedes Heim, jede Wohnung, jede Hausgemeinschaft ist ein Ort der göttlichen Gegenwart. Und dann sind wir schon hier auf Erden zwar zur Zeit vielfach voneinander getrennt, aber dennoch in seiner Liebe gemeinsam geborgen. Und dann ist auch die Art, wie wir zur Zeit „getrennt-gemeinsam“ Gottesdienst feiern, an Orten der Kirchen und an Orten des jeweiligen Zuhauses, nur der Ausdruck eines großen gemeinsamen Hauses Gottes.

*In der Tageslesung aus dem 1. Petrusbrief, Kapitel 2, Verse 4-9 steht dazu: „**Schwestern und Brüder. Lasst euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen, zu einer heiligen Priesterschaft.**“ Das gilt uns allen, jeder und jede Einzelne von uns wirkt mit am Aufbau des Reiches Gottes. Natürlich immer unterschiedlich, so wie jeder Stein eines Hauses (zumindest vor der industriellen Massenanfertigung von Häuserziegeln u.ä.) unterschiedlich ist, seine „Ecken und Kanten“ hat genauso wie seine wichtige Funktion als Teil des Ganzen.*

Und der Eckstein des Ganzen, der alles zusammen hält, ist Jesus selbst, der auch Weg, Wahrheit und Leben ist und sein will für alle Menschen. Der uns vorgelebt hat, wie Leben für und mit Menschen geht, wie gutes Leben, das nicht nur für mich, sondern für alle Menschen gut ist, umgesetzt werden kann. Und dieses geistige Haus sollen wir in seinem Namen gemeinsam aufbauen. Es ist also eben nicht das eine sichtbare Kirchenhaus, sondern die geistige Gemeinschaft, die geistliche Gemeinschaft, die fürsorgende Gemeinschaft, die mitfühlende Gemeinschaft, die lehrende Gemeinschaft, die lernende Gemeinschaft... für die wir alle gemeinsam Sorge und Verantwortung tragen. Und weil es ein gemeinsames geistiges Haus ist, hat nicht der- oder diejenige mehr Wert oder Würde, dessen Beitrag man offen und sichtbar sehen kann oder präsenter und bekannter ist als andere, sondern jede und jeder ist wichtig, ist ein Teil des Ganzen, ob man deren Wirken sieht oder nicht. Und somit ist auch hinsichtlich des gemeinsamen Gottesdienstes das still gesprochene Gebet, das ich währenddessen zu Hause verrichte, in den Augen Gottes genauso wertvoll, wie das in der Kirche laut ausgesprochene Gebet. Durch all unser Tun und Beten breitet sich das Wort Gottes aus, und damit letztlich auch die große Friedensvision Gottes für die Welt, das österliche Shalom des Auferstandenen.

Ich wünsche uns einen frohen und gesegneten Sonntag.

Lesen Sie jetzt die biblischen Texte. Tun wir das am Sonntag um 9.30 / 11.00 Uhr in innerlicher Verbundenheit zu unseren Gemeinden und schließen mit dem Vater Unser.

Nachrichten und Informationen folgen auf Seite 2

Wort zum Sonntag – 10. Mai 2020 – Seite 2 – Nachrichten und Informationen:

=> **Zur Feier der Gottesdienste lesen Sie bitte das Wort zu den Gottesdiensten - 1. Mai !**

Die dort angegebene Zahl von ca. 50 Plätzen war leider irreführend. Die meisten der 50 „Plätze“ geben auch Raum für ein Paar/eine Familie, sodass eher ca. 70-100 Menschen gemeinsam Gottesdienst feiern können, je nachdem, wie viele Einzelpersonen und wie viele Paare und Familien kommen.

=> **Gottesdienstzeiten am zweiten Mai-Wochenende:**

Samstag, 9. Mai 17.30 Uhr WGF(WortGottesFeier) in Hl. Ewalde

Sonntag, 10. Mai 9.30 Uhr WGF in Hl. Ewalde

Sonntag, 10. Mai 11.00 Uhr WGF in St. Hedwig

Sonntag, 10. Mai 19.00 Uhr WGF in St. Hedwig

=> **Reservierung:** Bitte kommen Sie NICHT OHNE ANMELDUNG , damit wir nicht gezwungen sind, Sie bei erreichter Maximalzahl nicht in die Kirche lassen zu dürfen ! Außerdem müssen wir TeilnehmerInnenlisten führen, weil bei Auftauchen einer Covid-19-Erkrankung Quarantänepläne greifen. Für die Anmeldung für obige Gottesdienste schreiben Sie gerne noch kurzfristig an prboos@hedwig-st.de oder eine SMS/whatsapp/Mailboxnachricht an 0178-4889774

=> Die **kfd** lädt alle interessierten Frauen zur **Mai-Andacht herzlich am Freitag, 15. Mai**, um **18.00 Uhr** in die Kirche **Hl. Ewalde** ein. Auch Männer sind herzlich willkommen. Anmeldungen sind erforderlich und möglich bis Freitag, 15. Mai, 12 Uhr, Pfarrbüro Hl. Ewalde, Tel. 47 47 11.

=> **INFORMATIONEN UND REGELUNGEN ZU DEN GOTTESDIENSTEN AB DEM 16./17. Mai UND NOTWENDIGE ANMELDEFORMALITÄTEN KOMMEN AM MONTAG, 11.05.20 !**

=> Bis mind. zum Pfingstfest **läuten** weiterhin jeden Abend um 19.30 Uhr in vielen Kirchen die **Glocken**. Viele stellen eine Kerze ins Fenster. Wir beten für alle Gefährdeten und Erkrankten.

=> **Seelsorge-Telefon** für Angehörige von Corona-Erkrankten: 0202-43045-715 oder die SeelsorgerInnen unserer Gemeinden.

=> **Bitte denken Sie in Ihrem Gebet auch an unsere Verstorbenen:** Es verstarb zuletzt aus unseren Gemeinden: Gisela Krchov

=> Gerne bringen wir die **Krankenkommunion** vorbei. Bitte melden Sie sich bei Markus Boos.

=> Die Redaktion des **Pfarrbriefes Ewalde** freut sich über Zuschriften aus der „Corona-Zeit“: Erlebnisse, Gedanken, Texte uvm. können Sie gerne an pfarrbrief@hl-ewalde.de schicken.

=> Uns besorgt der **Ausfall der Kollekten:** Auf das Geld, das von Ihnen gegeben wird, ist die Gemeinde angewiesen: Zum einen für den tagtäglichen Unterhalt der Gemeinde, der nicht nur aus Kirchensteuermitteln finanziert wird, zum anderen für die Arbeit der Caritas.

Vielleicht können Sie eine Überweisung vornehmen. Dazu hier die Kontonummern:

Unterhalt der Gemeinde St. Hedwig: DE68 3305 0000 0000 2455 30

Unterhalt der Gemeinde Hl. Ewalde: DE58 3305 0000 0000 2047 76

ggfl. Stichwort Gemeindecaritas - Herzlichen Dank für Ihre Solidarität !

Liebe Grüße, Pastoralreferent Markus Boos und Pfarrer Winfried Breidenbach

PS: Diesen Gruß erhalten Sie per E-Mail oder unsere Webseiten. Bitte, geben Sie ihn an so viele Menschen aus der Gemeinde wie möglich weiter, sowohl per Mail als auch ausgedruckt im Nachbarbriefkasten oder telefonisch in ihrem Umfeld! Und wenn sie voneinander erfahren, dass Hilfe fehlt oder möglich ist, geben Sie uns gerne auch weiterhin Bescheid. Ein weiterer solcher Gruß zum Sonntag ist auch in den kommenden Wochen geplant.

Rückmeldungen gerne an prboos@hedwig-st.de

Stand: 08.05.20